

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Entfelderstrasse 22
5000 Aarau



Aarau, 28.09.2018 / JuH

Anpassung des Richtplans: Zentrumsentwicklung Schöffland; Festsetzungen neuer Werkstattstandort AAR bus+bahn, neuer Wohnschwerpunkt WSP Hegmatte und Mühleareal, Siedlungsgebiet, Verminderung der Fruchtfolgeflächen

Stellungnahme der SP Kanton Aargau

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme, die wir gerne nutzen.

1. Festsetzung neuer Werkstattstandort AAR bus+bahn

Die SP begrüsst die Steigerung der öV-Kapazität und erachtet es als richtig, dass die AAR bus+bahn in Zukunft auf 60-Meter-Züge setzt. Wir anerkennen weiter, dass aufgrund des längeren Rollmaterials eine Erweiterung der Werkstätte und der Geleise nötig ist. Allerdings lehnen wir die vorgeschlagene Lösung auf der Hegmatte ab, dies aus folgenden Gründen:

Zerschneiden und Zerstören von FFF: Die Hegmatte ist wertvolles Landwirtschaftsland. Die geplante Geleiseschleife der AAR bus+bahn, über die die neue Werkstätte erreicht werden soll, würde die 11 Hektaren Fruchtfolgefläche regelrecht zerschneiden.

Bedarf erst ab 2045: Die bestehende Werkstätte im Ortskern kommt erst 2045 ans Ende ihrer Nutzungsdauer. Bis dahin werden Reparaturen an den Wagen ohnehin am bestehenden Ort erledigt. Wir sehen deshalb nicht ein, warum die auf der Hegmatte geplante neue Werkstätte bereits heute im Richtplan festgesetzt werden muss. Damit würden Entscheidungen vorweggenommen, die erst in etwa 15–20 Jahren gefällt werden müssten.

Szenario 1 ist sanfter und kostengünstiger: Gemäss dem im Planungsbericht geschilderten Szenario 1 „Entwicklung an Ort“ wäre es möglich, die Remise auf dem bestehenden Mühleareal auszubauen. Dies käme über 20 Millionen Franken günstiger.



Strategie AAR bus+bahn: Um beurteilen zu können, ob die Hegmatte in Schöftland auch mittel- und langfristig der am besten geeignete Ort für die neuen Rangiergeleise und die Werkstätte ist, oder ob allenfalls doch ein alternativer Standort besser geeignet wäre, müsste eine Gesamtschau über die Strategie und der Entwicklungsvorstellungen der AAR bus+bahn für die nächsten 50 Jahre vorliegen.

Antrag 1:

Der Werkstattstandort AAR bus+bahn in der Hegmatte sei nicht im Richtplan festzusetzen. Vielmehr sei zu prüfen, ob eine Richtplananpassung für den Ausbau der Werkstätte am bestehenden Standort notwendig sei.

2. Neuer Wohnschwerpunkt Hegmatte

Die SP lehnt es ab, die Hegmatte als neuen Wohnschwerpunkt im Richtplan festzusetzen. Dies mit folgenden Begründungen:

Bestehendes Verdichtungspotenzial nutzen: Eine sinnvolle Siedlungsverdichtung findet in erster Linie gegen innen statt. Die neu revidierte Bau- und Nutzungsordnung von Schöftland zeigt auf, wo diese Verdichtung passieren kann. Bevor Vorbereitungen zu neuen Einzonungen gemacht werden, muss das bestehende Verdichtungspotenzial ausgeschöpft werden. Eine Umnutzung der Hegmatte kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder diskutiert werden.

Keine Einzonung auf Vorrat: Aus Sicht der SP ist der Bedarf an zusätzlichem Bauland nicht ausgewiesen. Schöftland weist eine sehr hohe Leerwohnungsquote aus. Schöftland gehört 2018 zu den Top 5 der Aargauer Gemeinden mit dem höchsten Leerwohnungsbestand. Es ist deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig, bereits weitere Wohn- und Arbeitsschwerpunkte im Richtplan festzusetzen. Auch nach der Lektüre der umfangreichen Unterlagen ist nicht klar, warum gerade Schöftland ein neuer Wohnschwerpunkt werden soll.

Entscheid künftigen Generationen überlassen: Ob dereinst in der Hegmatte gewohnt und gearbeitet werden soll, soll frühestens in 15–20 Jahren entschieden werden.

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Entfelderstrasse 22
5000 Aarau



Antrag 2:

Auf die Festsetzung des Wohn- und Arbeitsschwerpunkts Hegmatte / Mühleareal in Schöftland sei zu verzichten.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anträge und Anregungen.

Freundliche Grüsse
SP Kanton Aargau

Gabriela Suter, Präsidentin